

## **Wissenschaftliche experimentelle Begründung der Ausbildungseffizienz der Seminare Christos Drossinakis' zum Geistigen Heilen Chalkida, Griechenland, 2009**

**Andrey G. Lee, Dmitri N. Kulikov**

Der bekannte Heiler Christos Drossinakis widmet sich in seinen praktischen Seminaren regelmäßig den Techniken des Geistigen Heilens. Teil seiner Ausbildung ist die Verbesserung der Fähigkeit zu vollkommener Konzentration, Aufmerksamkeit und Meditation. In einer wissenschaftlichen Analyse haben wir im September 2009 in Chalkida, Griechenland, die Fähigkeit der Seminarteilnehmer untersucht, spezifische physikalische und biophysikalische Veränderungen an einem bestimmten Objekt zu bewirken. Diese Veränderungen werden indirekt durch die Fähigkeit zur Beeinflussung eines Generators von „weißem Rauschen“ angezeigt.

Für die Untersuchung verwendeten wir einen Generator von weißem Rauschen auf Basis eines Sensors, der das Rauschen einer Halbleiterdiode misst. Grundsätzlich enthält dieser Apparat zwei unabhängige Kanäle, die gleichzeitig mit der Eingabe einer Soundkarte verbunden werden können. Darüber hinaus ist es möglich, vor dem Hintergrund eines gleichmäßigen Rauschens mithilfe einer Analyse der Wechselbeziehungen eventuelle Anomalien zu erkennen. Für die Spektralanalyse des Rauschsignals verwendeten wir ein spezielles Programm namens „Quantum-Gehirn-Sensor“. Das Signal wird online dargestellt und in Dateien gesammelt. Durch eine Anzeige auf dem Monitor bekommt der Heiler ein erstes Feedback, sofern dieses erwünscht ist. Der einfache Aufbau der Methode macht sie für eine große Gruppe von Experten nutzbar. Eine detaillierte Beschreibung der technischen Daten erfolgt in den im Folgenden angegebenen Büchern. Das Aussehen des Sensors wird in Abbildung 1 gezeigt.

Als Ergebnis der Untersuchung erhalten wir zwei unterschiedliche Arten der Abhängigkeiten. Die erste Art, die einleitenden Ergebnisse, werden schon während des Experiments in Echtzeit auf dem Monitor angezeigt und können als Feedback verwendet werden. Ein Beispiel für eine Abhängigkeit dieser ersten Art wird in Abbildung 2 präsentiert. Auf der horizontalen Achse wird die Zeit dargestellt. Vertikal sind die Intensität des Signals im ersten Kanal (obere Grafik), im zweiten Kanal (mittlere Grafik) und die Wechselwirkung der Signale in beiden Kanälen (untere Grafik) ablesbar. Abbildung 3 zeigt ein Beispiel für das Fehlen eines Effekts (Hintergrund).

Die erste Art der Abhängigkeiten, die auf dem Bildschirm angezeigt wird, hat einleitenden Charakter. Sie ist nicht aussagekräftig genug und reflektiert nicht die gesamte Tiefe der Beeinflussung. Nach Abschluss des Versuchs wird die Beeinflussung deshalb weiter untersucht. Dafür verwenden wir spezielle mathematische Verfahren. Als Resultat der detaillierten Bearbeitung stellen wir die zweite Art der Abhängigkeit fest. Abbildung 5 zeigt das Ergebnis einer solchen weiterführenden Untersuchung der Resultate. Auf der horizontalen Achse wird die Zeit dargestellt, die vertikale Achse zeigt die relative Energie gleichzeitiger Schwankungen im Rauschen. Der Grad der Hintergrund-Schwankungen wird in der Abbildung durch die blaue Linie angezeigt.

Alle Werte, die über dieser blauen Linie liegen, beweisen mit einer Zuverlässigkeit von 95 % das Vorhandensein einer effektiven Beeinflussung. Während Abbildung 4 das Fehlen jeglicher Effekte zeigt, verdeutlicht Abbildung 5 die Beeinflussung durch Christos Drossinakis.

Für das Experiment wird der Sensor in bis zu einem halben Meter Entfernung von der zu untersuchenden Person angebracht. Der Untersuchungsverlauf wird in Form verschiedener

Diagramme in Echtzeit auf dem Computerbildschirm dargestellt (siehe Abbildung 2). Die Mehrheit der untersuchten Personen arbeitet „blind“, also ohne eine Berücksichtigung dieses Feedbacks während des Experiments. Nach Abschluss der Untersuchung werden die Ergebnisse bekannt gegeben. Die meisten Kandidaten haben die Möglichkeit, mehrere Versuche zu starten. Dadurch können sie Erfahrungen mit dem Sensor sammeln.

### Untersuchungsergebnisse

Alle Seminarteilnehmer konnten gute Resultate erzielen. Bei vielen zeigten bereits die ersten Versuche signifikante Ergebnisse. Andere benötigten eine kurze Vorlaufzeit, um sich an die Arbeit mit dem Sensor zu gewöhnen. Da die Untersuchungen mehrere Tage dauerten, war es möglich, eine Verbesserung der Resultate im Laufe des Seminars festzustellen. Die Ergebnisse waren vielfältig und reflektierten die Ausprägung der Arbeit jedes einzelnen Teilnehmers. Die Resultate während einer Meditation und einer Konzentration der Aufmerksamkeit sind verschieden. Deutliche Veränderungen entstehen bei Langzeitmessungen (innerhalb eines Tages) durch das Einsetzen von Ermüdung. Verschiedene Arten der Geistheilung, Heilen durch Gebete und Meditationen wurden so bereits untersucht.

Einige konkrete Ergebnisse der untersuchten Seminarteilnehmer der Akademie für Wissenschaftliche Geistheilung werden auf den folgenden Seiten dargestellt.

### Literaturangaben

1. A.G.Lee, D.N.Kulikov: Experiment on extraordinary action of Christos Drossinakis on the generator of a white noise. (in englischer Sprache)
2. S.V.Yolkin, V.J.Maksimov, D.N.Kulikov, A.V.Krutov, A.G.Li: Results of experiment with use of group of sensors on generators of random events. (in russischer Sprache)
3. D.N.Kulikov: New methods of researches of abilities of the person to extraordinary biophysical influences. (in russischer Sprache)
4. R.G.Jahn, B.J.Dunne: Margins of reality. The role of consciousness in the physical world. (HJB Book, 1988). (in englischer Sprache)



Abbildung 1: Aussehen des Sensors

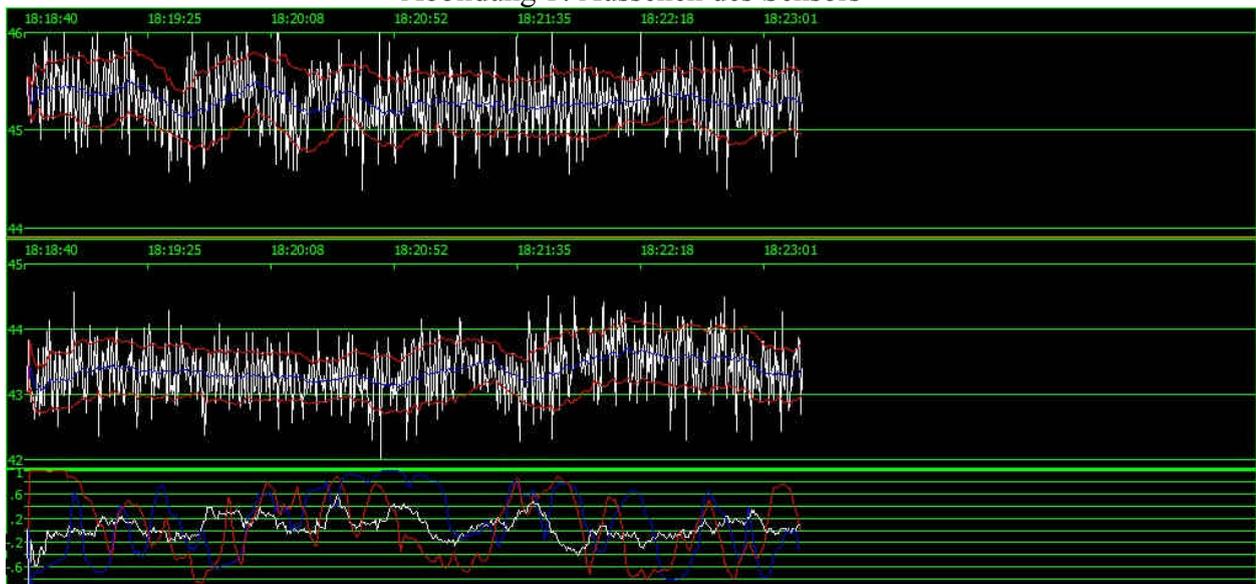


Abbildung 2: Ein Beispiel für den Effekt im "Quantum-Gehirn-Sensor"-Programm (Lena Zülle)

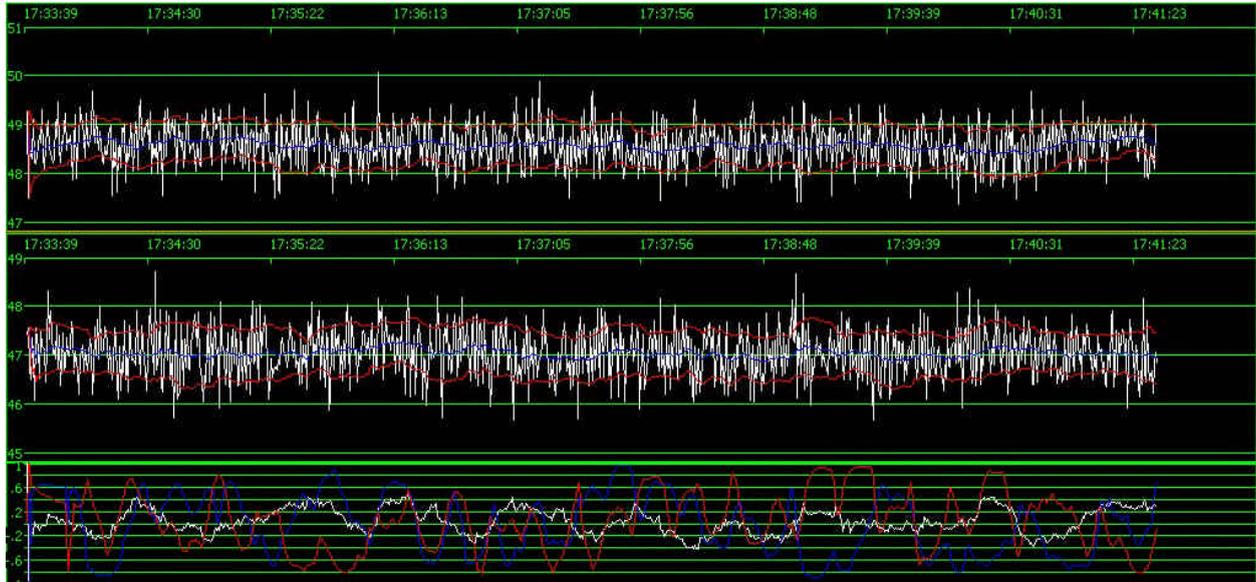


Abbildung 3: Charakteristische Hintergrund-Schwankungen  
Erste Art der Abhängigkeiten

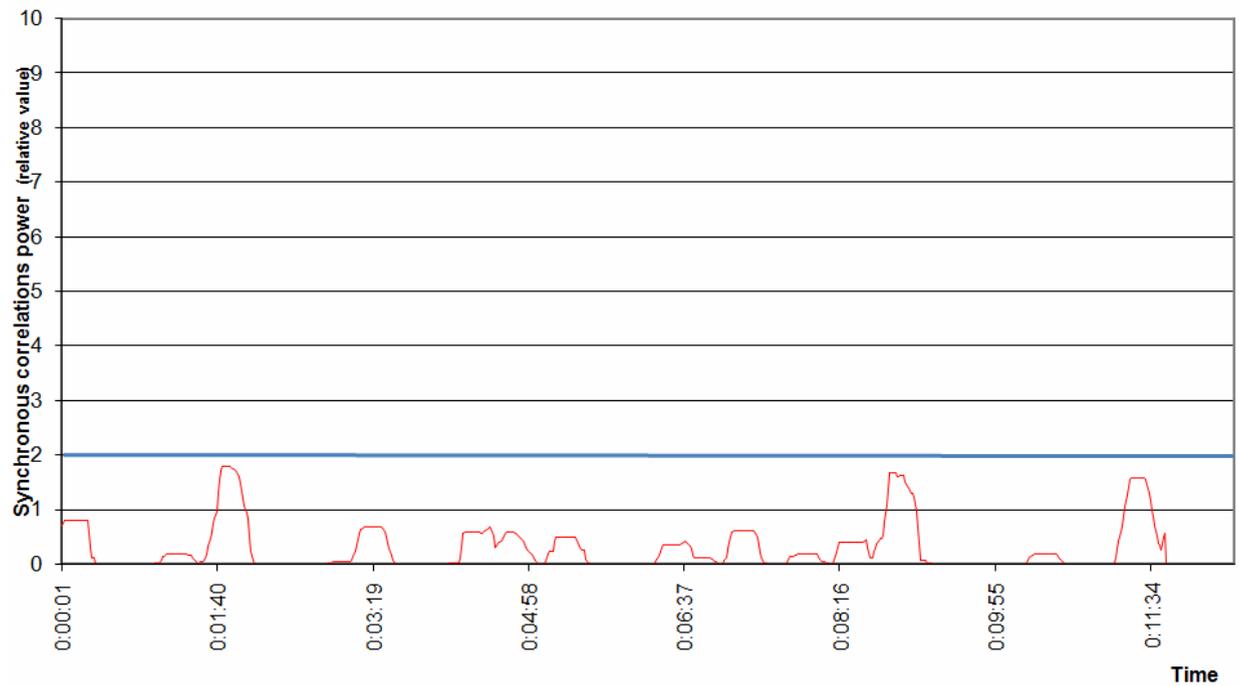


Abbildung4: Charakteristische Hintergrund-Schwankungen  
Zweite Art der Abhängigkeiten

### Christos Drossinakis

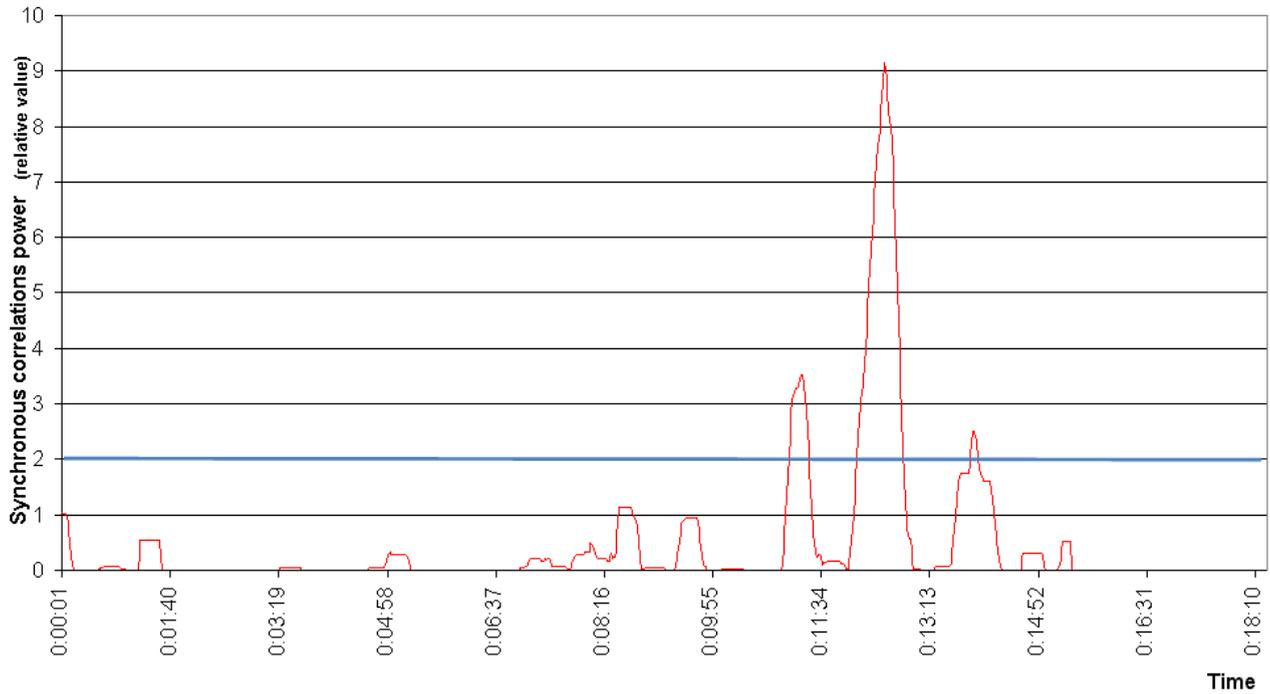
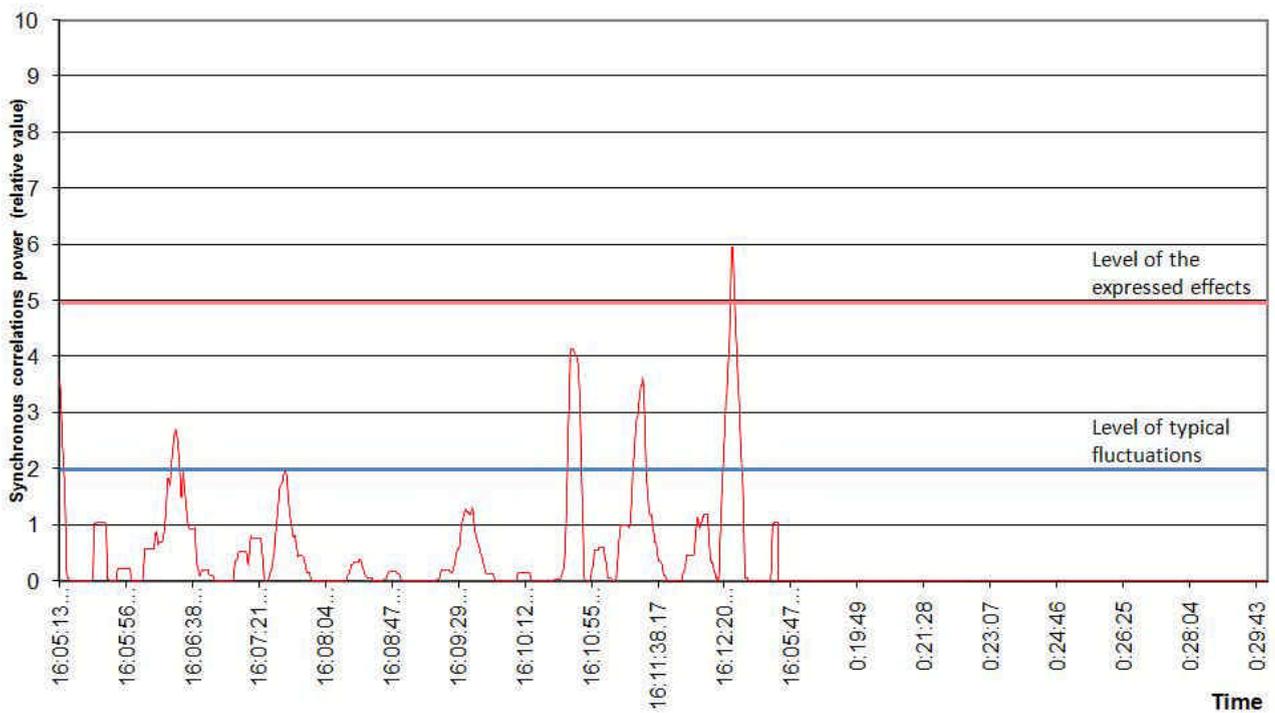
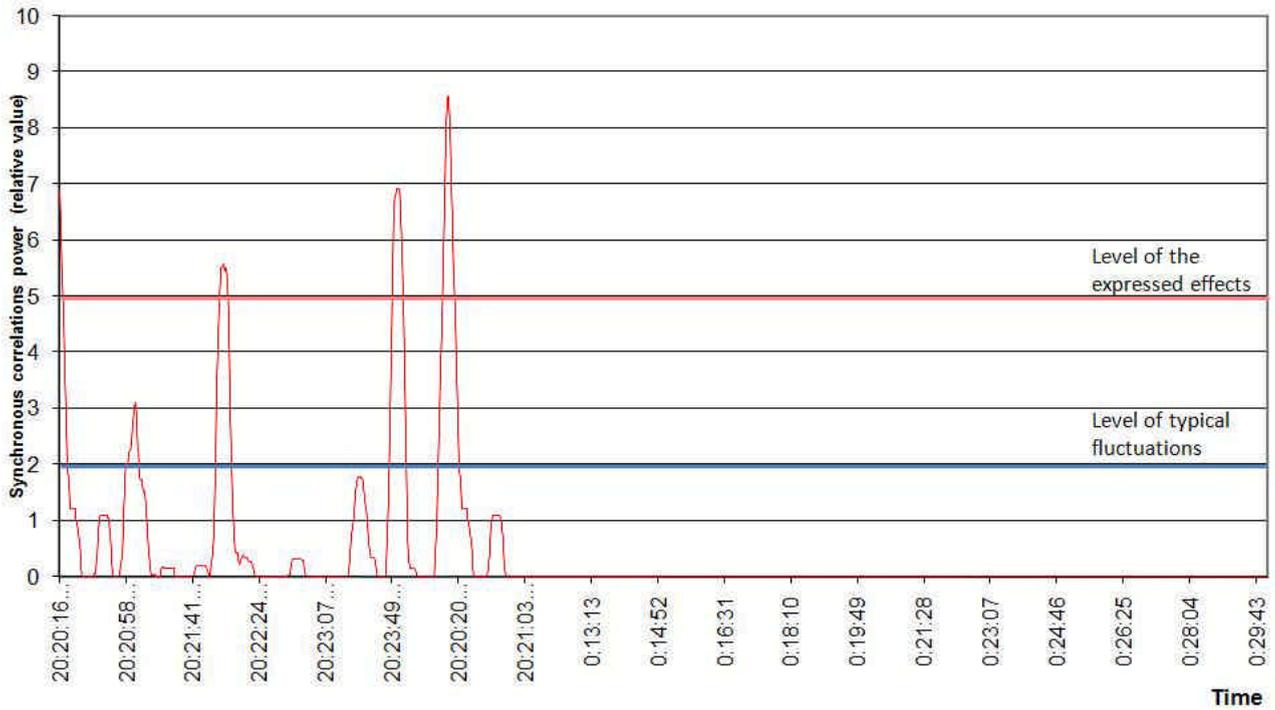


Abbildung 5: Beispiel einer Messung an Christos Drossinakis

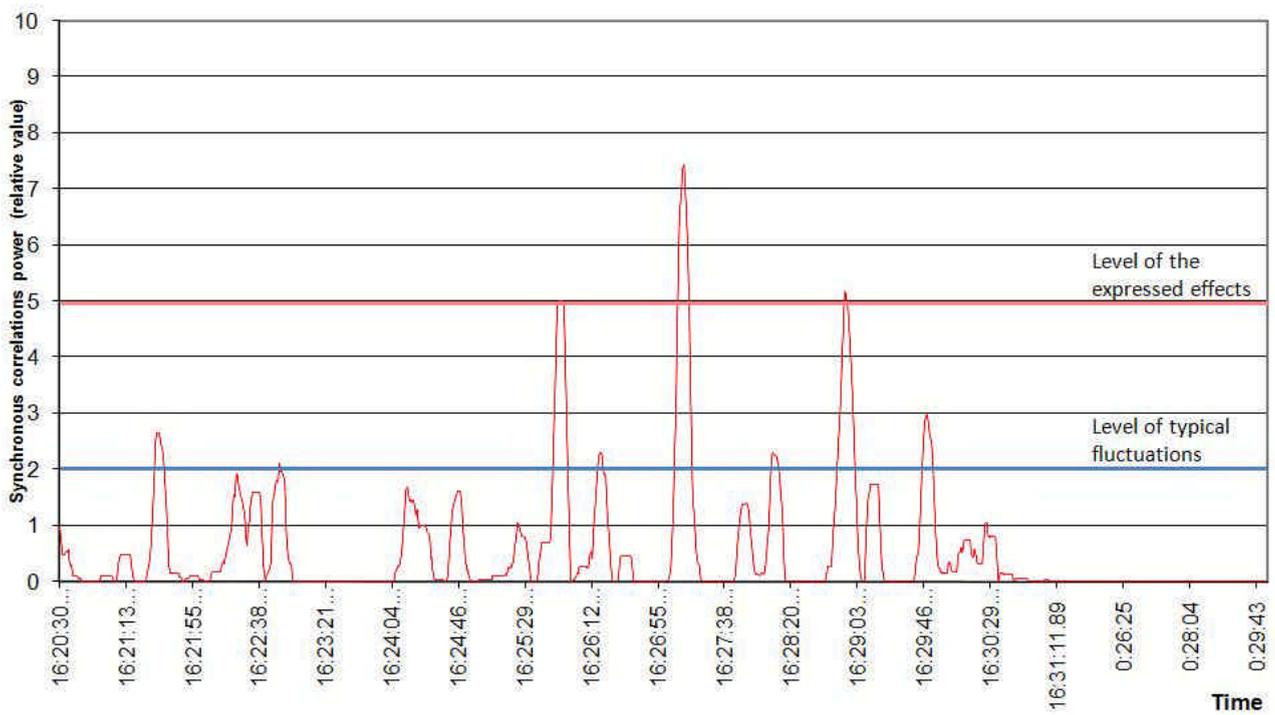
### Dr. Ruxandra-Victoria Sackreuther



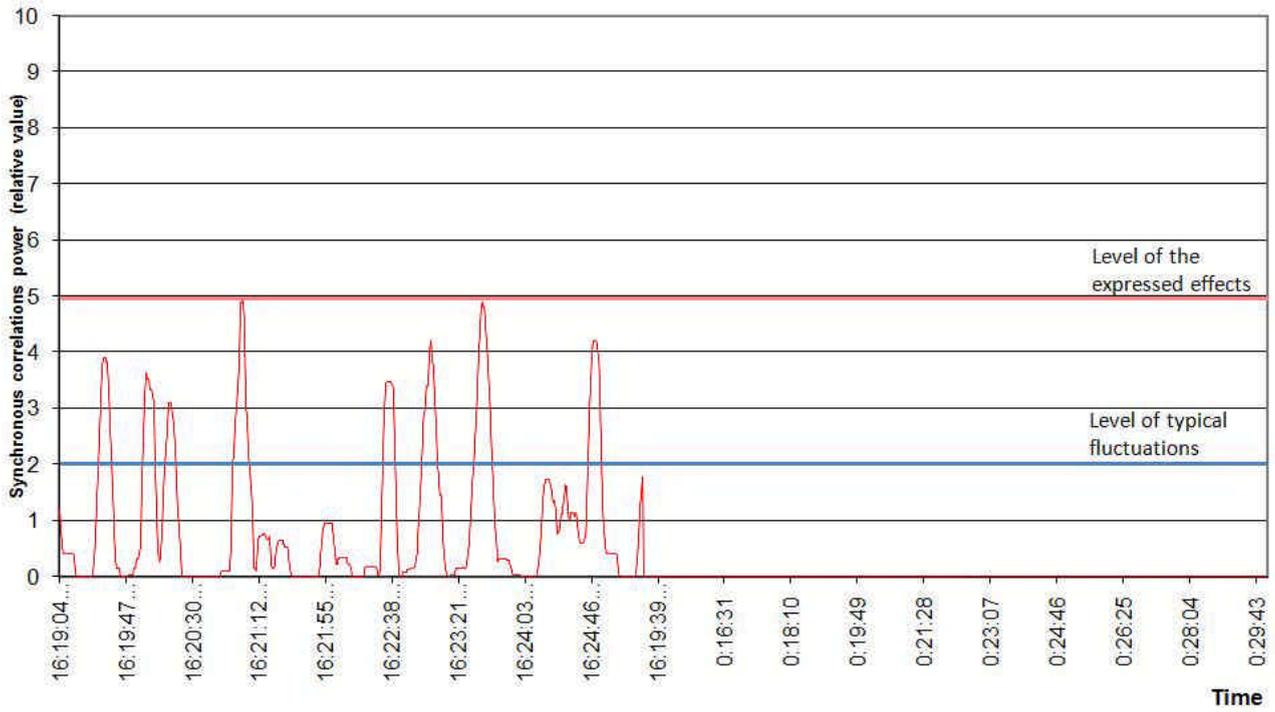
## Corinna Krüger



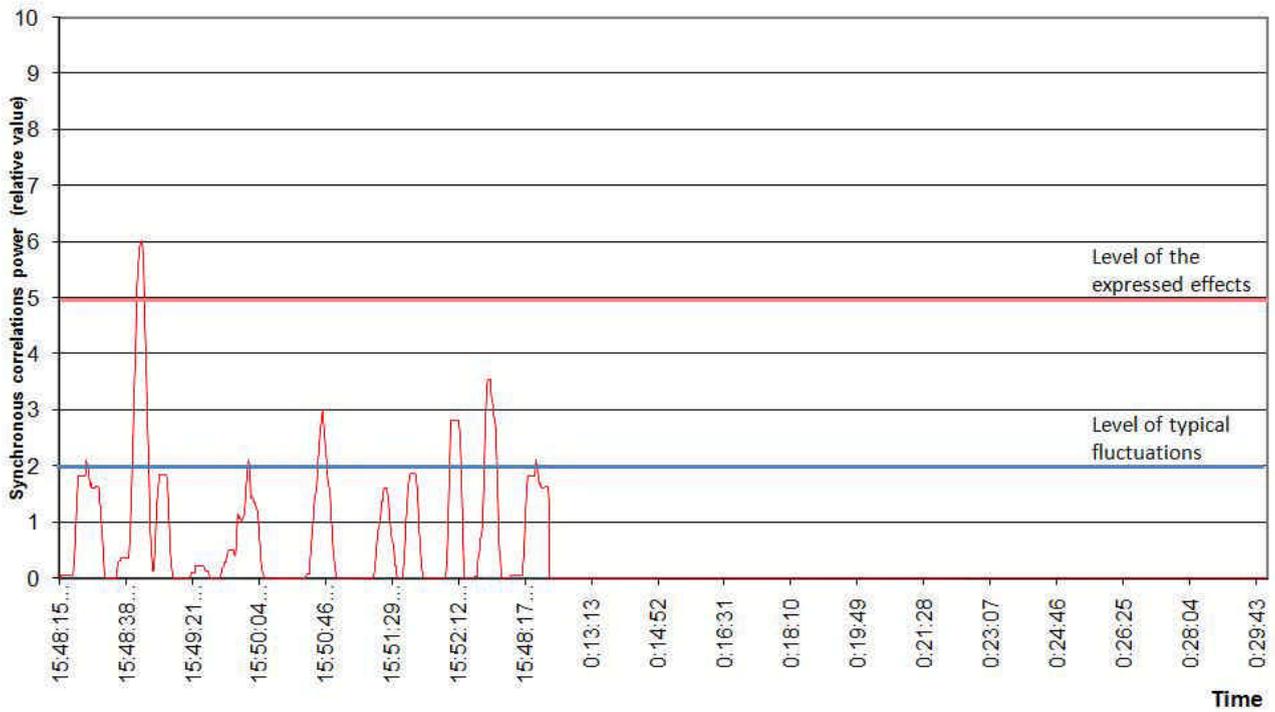
## Daniela Merlo-Senn



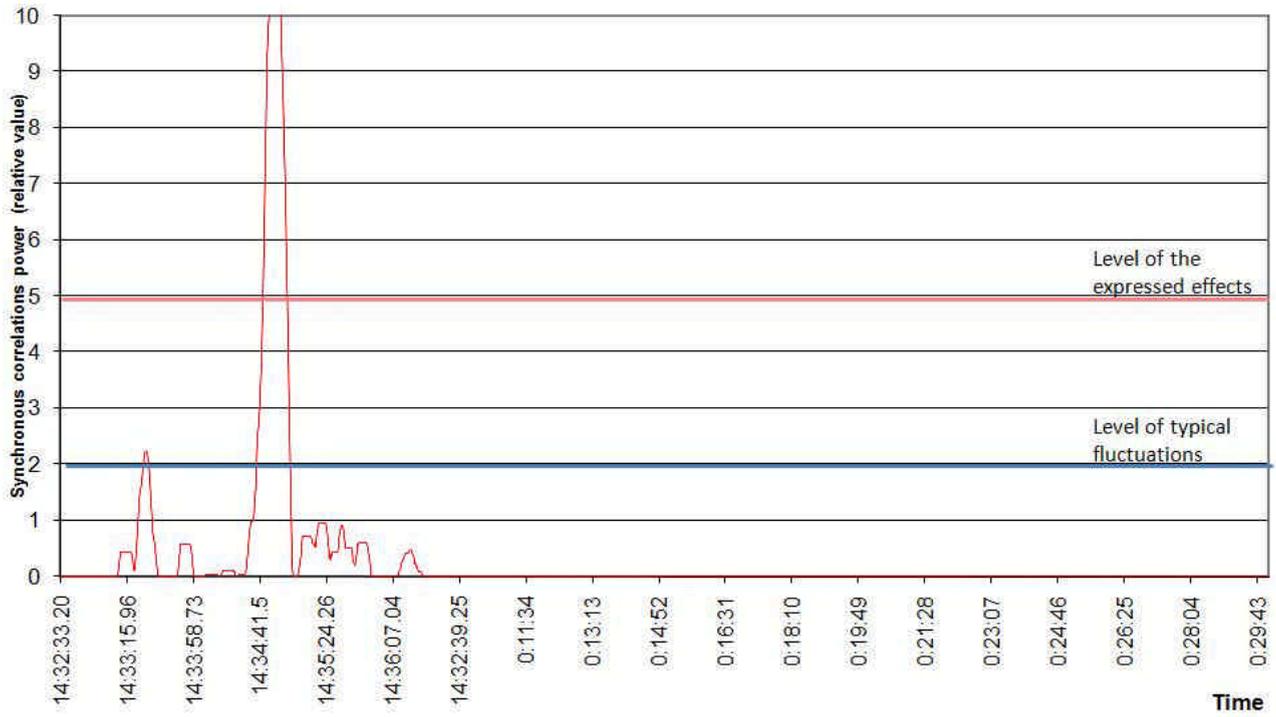
## Denise Kamber-Mühlhauser



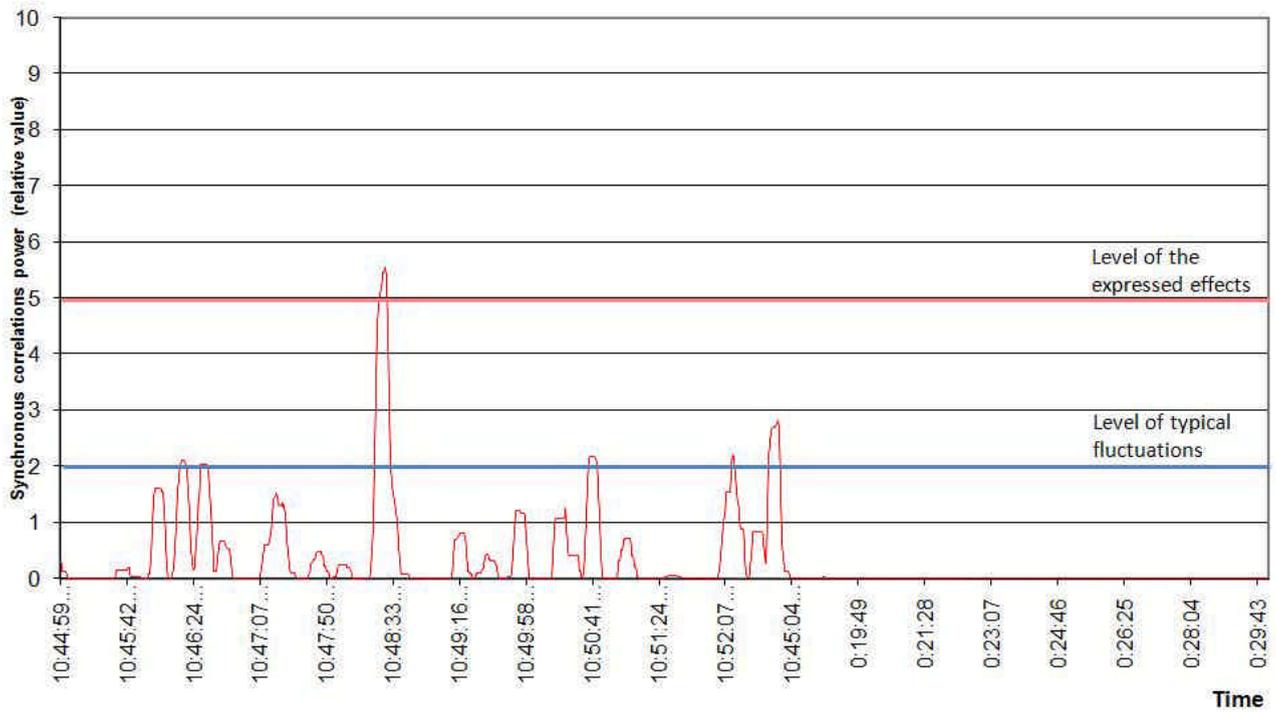
## Elfriede Jäckel



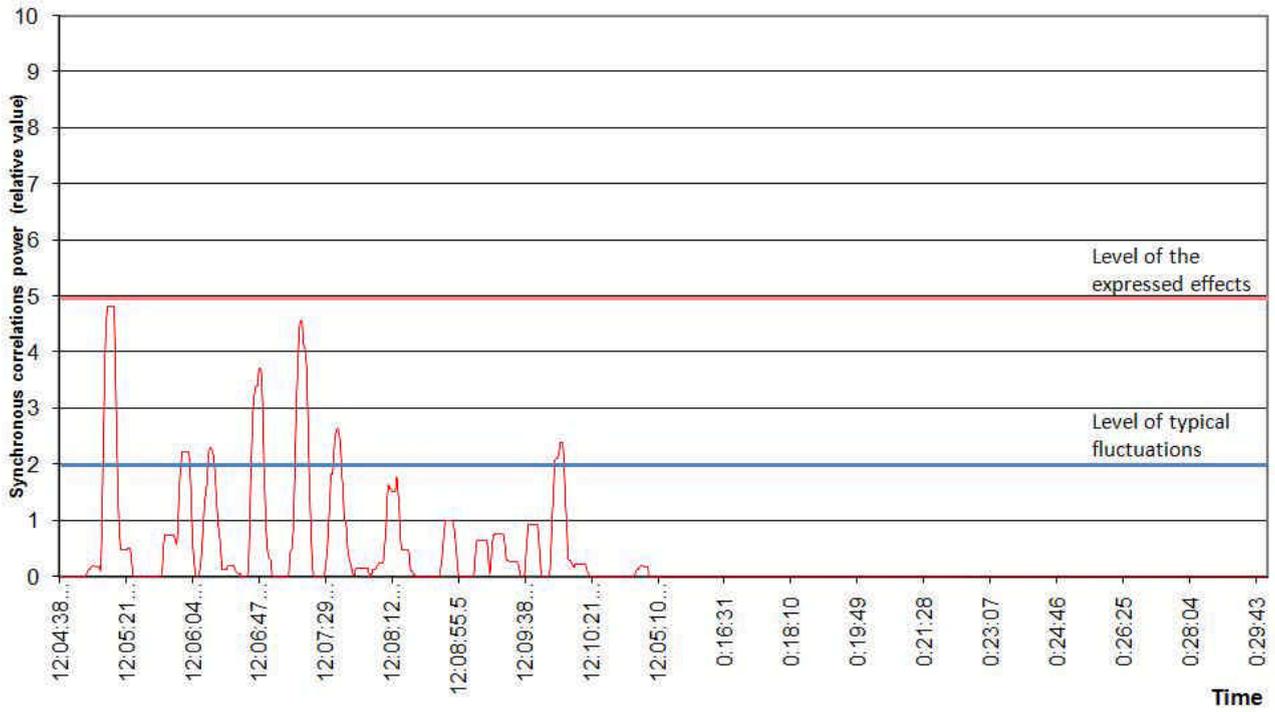
## Herta Hirt



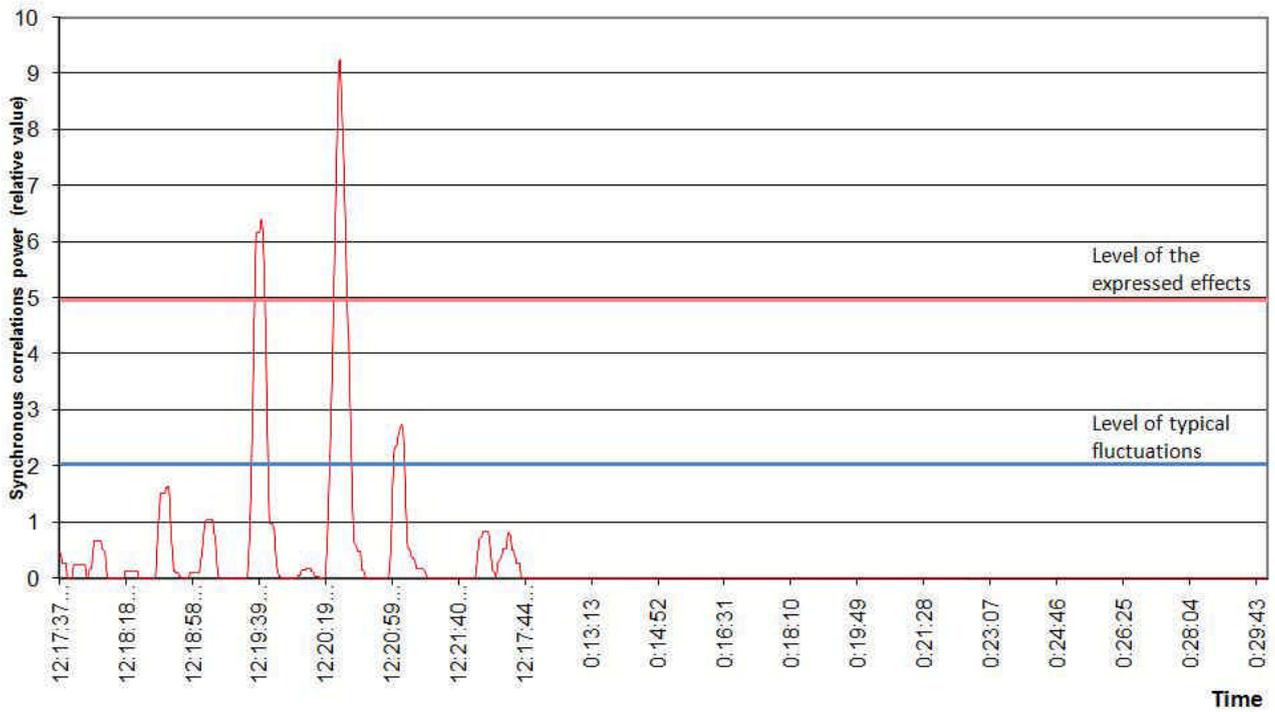
## Dr. Jutta Abendroth



## Lieselotte Eder



## Panajo Tsanga



## Ronald Bosker

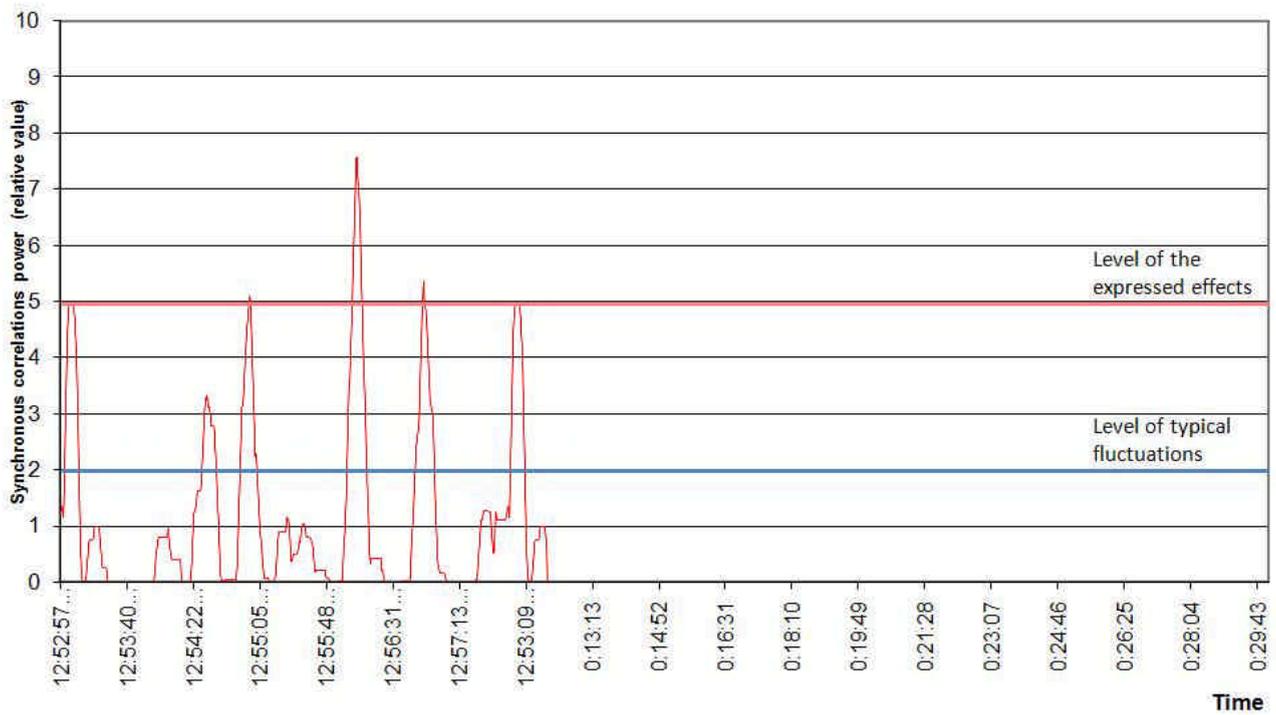


Abbildung 7: Beispiele einiger Ergebnisse